

Stephanie Plum , die 18.

Probleme über Probleme - bei Stephanie Plum geht es mal wieder hoch her. Bevor sie auch nur einen Schritt aus dem Flugzeug von Hawaii nach New Jersey setzen kann, steht sie einmal knietief im Morast. Nicht nur, dass sich der erhoffte Traum - zum Albraumurlaub entwickelt hat, auf dem Heimflug musste sie zu allem Überfluss stundenlang neben einem äußerst streng riechenden Schnarcher ausharren. Der ist nach der Zwischenlandung in L.A. spurlos verschwunden. Kurze Zeit später taucht er wieder auf: ermordet! Plötzlich steckt Stephanie in der Klemme. Aber nicht, weil sie für die Mörderin gehalten wird, sondern sich in ihrer Tasche ein Umschlag mit einem Foto von einem fremden Mann befindet. Hinter dieses sind das FBI sowie eine Menge zwielichtiger Gestalten hinterher.

Vorbei ist es mit der Erholung und stattdessen heißt es: Aloha, Chaos! Dumm nur, dass Stephanie weder Morelli noch Ranger in diesem Fall um Hilfe bitten kann. Nach einem kleinen Zwischenfall herrscht zwischen den dreien absolute Funkstille. Für Stephanie heißt das, sie muss selbst sehen, wie sie wieder Herrin der Lage wird. Zum Glück ist die Kopfgeldjägerin nicht auf den Kopf gefallen und weiß sich stets aus der schlimmsten Situation zu befreien. Und notfalls ist noch Freundin und Kollegin Luna zur Stelle. Gemeinsam sagen sie dem Rest der Welt den Kampf an. Schon bald geht es in Stephanies Leben drunter und drüber. Und damit noch nicht genug: Auf Stephanies Schreibtisch stapelt sich die Arbeit. Gleich mehrere Kautionsflüchtlinge bringen sie schier zur Verzweiflung ...

Wenn es um witzig-spritzige Unterhaltung geht, ist Janet Evanovich die ungeschlagene Meisterin. Ihre Geschichten bringen den Leser zum Strahlen und hauen ihn glatt um. "Kuss Hawaii", der mittlerweile 18. Stephanie-Plum-Roman, ist wie die Vorgänger schlichtweg der Wahnsinn - und zwar im besten Sinne. Diese herrlich turbulente wie schräge (Krimi-)Komödie vertreibt etwaige Langeweile in Sekundenbruchteilen und sorgt darüber hinaus für einen ausgewachsenen Muskelkater. Die US-amerikanische Autorin startet nämlich einen Frontalangriff auf die Lachmuskeln ihrer Leser. Humor, der geradezu umwerfend gut ist, Emotionen pur und fesselnde Spannung machen aus dem vorliegenden Roman einen Genuss sondergleichen. Kein Wunder, dass niemand dieser Versuchung lange widerstehen kann.

Das Nonkussultra gegen schlechte Laune - noch Tage nach der Lektüre von "Kuss Hawaii" rennt man breitgrinsend wie ein Honigkuchenpferd durch die Welt. Hier hat eine Laus auf der Leber definitiv keine Chance, denn Janet Evanovich bringt mit ihren Romanen richtig Stimmung in die Bude und außerdem ordentlich viel Schwung in das Leben des Lesers. Ohne jeden Zweifel: Stephanie Plum ist echt zum Knutschen!

Susann Fleischer 23.06.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info